

Bauverwaltung

Tel. 061 855 33 70 Fax 061 855 33 79



Gemeindehaus, Postfach 128

4313 Möhlin,  
23.06.2005

Sachbearbeiter:  
Franz Böller

Direktwahl:  
061 855 33 75

E-Mail:  
franz.boeller@moehlin.ch

## Versickerungsanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bauverwaltung musste im Rahmen der Schlusskontrollen feststellen, dass die neu erstellten Versickerungsanlagen grösstenteils nicht nach den geltenden Vorschriften des Gewässerschutzes ausgeführt wurden. Wir bedienen Sie in der Beilage mit dem von uns ergänzten „Normblatt 14.8“ aus dem Ordner Siedlungsentwässerung und möchten folgende Schwerpunkte festhalten:

- Es dürfen für Sickerschacht und Schlammsammler nur verschraubbare Deckel mit der Aufschrift „Versickerung“ bzw. „Schlammsammler Versickerung“ verwendet werden.
- Der Deckelring muss definitiv versetzt und eingemörtelt werden (Dichtigkeit).
- Jede Sickergrube braucht eine Vorreinigung (in der Regel einen Schlammsammler).
- Sickerschächte und deren Vorreinigung müssen im „Grünen“ und nicht in Vorplätzen oder Strassen geplant werden.
- Die Erhöhung der Schächte ist eine zusätzliche Sicherheit aber nicht zwingend erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass kein Schwemm- oder Platzwasser beim Schacht stehen bleibt (keine Vertiefung).
- Schachtleitern sind nur bei grösseren Anlagen zum Unterhalt erforderlich.
- Es sind keine Notüberläufe in die Kanalisation erlaubt (Rückstaugefahr = Grundwassergefährdung).
- Jeder Sickerschacht wird gemäss Gewässerschutzgesetz ab sofort von der Bauaufsicht im Rahmen der Schlusskontrolle abgenommen und in den Sickerungskataster aufgenommen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit zur Qualitätssicherung unseres Grundwassers.

Freundliche Grüsse

**Bauverwaltung Möhlin**  
Der Bauverwalter

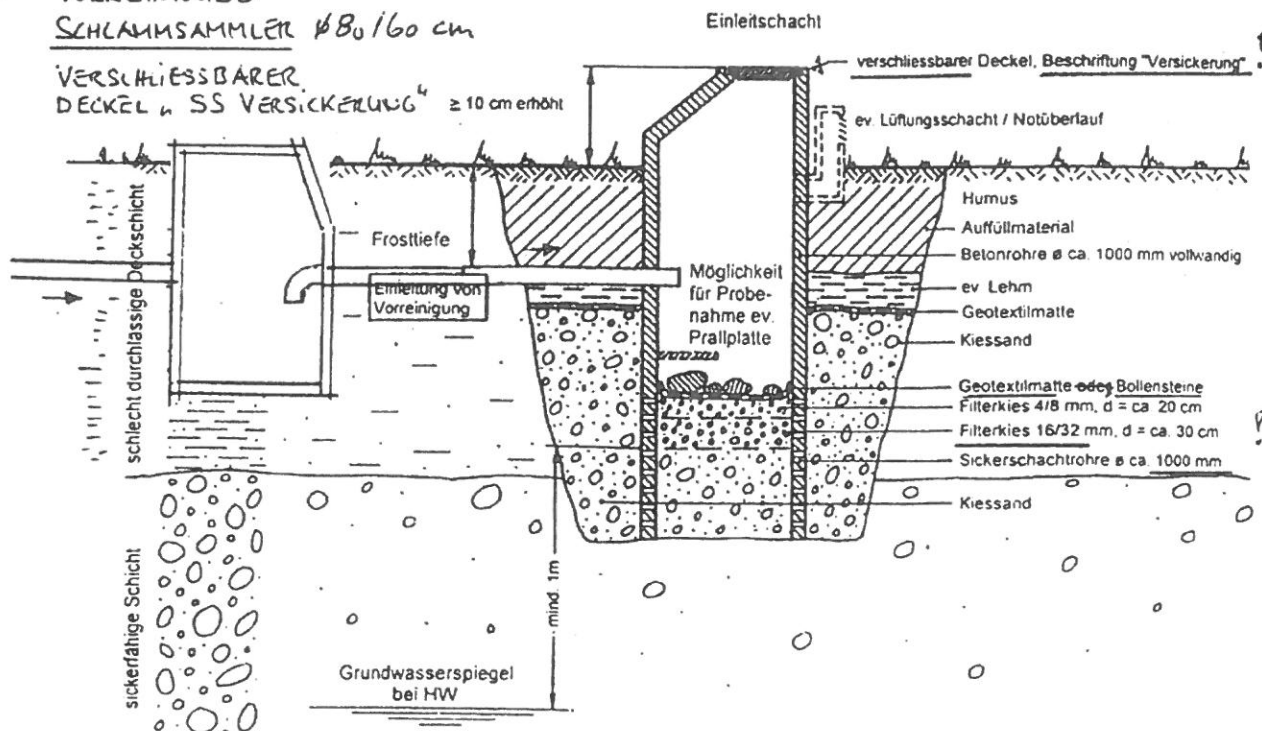
René Berger

### 3a. Versickerungsschacht

VORREINIGUNG

SCHLAMMSAMMLER  $\varnothing 80/160$  cm

VERSCHLISSBARER DECKEL "SS VERSICKERUNG"  $\geq 10$  cm erhöht



#### PRINZIP

Konzentrierte, punktförmige Versickerung mittels Versickerungsschacht und künstlich eingebrachten Filterschichten; perkolative Infiltration direkt in die sickerfähige Schicht, unter Ausschluss einer Passage durch feinkörnige Deckschichten

#### EIGNUNG

- Vor allem bei mässig gut und gut durchlässigem Untergrund geeignet
- Sehr geringer Platzbedarf
- Vor allem für kleinere Einzelobjekte geeignet

#### VORAUSSETZUNGEN/EINSCHRÄNKUNGEN

- Nur möglich bei geringmächtigen Deckschichten (Mächtigkeit  $< 3-4$  m)
- Der Grundwasserspiegel bei HW muss tiefer als ca. 1 m unter den eingebauten Filterschichten liegen.
- Sehr geringes Retentionsvermögen
- Unterhaltsmöglichkeiten (z.B. Spülung) beschränkt
- Da die Versickerung direkt in die sickerfähige, grundwasserführende Schicht erfolgt, sind an die Qualität des eingeleiteten Wassers höhere Anforderungen zu stellen.

#### DIMENSIONIERUNG

- Die Dimensionierung richtet sich nach dem Wasseranfall bei Starkregen.
- Massgebende hydrogeologische Parameter:
- Tiefe der sickerfähigen Schicht
  - Spezifische Sickerleistung der sickerfähigen Schicht
  - Lage des Grundwasserspiegels bei HW

#### VARIANTEN

- Mit vorgeschaltetem Retentionsbecken
- Mit vorgeschaltetem Biotop (plus Schlammsammler)
- Erweiterungsmöglichkeiten mit Versickerungsstrang
- Mit Notüberlauf an die Terrainoberfläche

GEMEINDE MÖHLIN  
Bauverwaltung

ERG: 22.6.05 B5

Aranz Böller, Leiter Bauaufsicht